

Dr Hudibras

4. Jahrgang, Sarbiduh-Verlag Solothurn

Fasnacht 2007

Priis: 5 Stutz!



Füdlibürger, loset guet!
S'Chnorze lit üich doch im Bluet.
Ramme, bohre, muure, loche,
Heit dir aui i de Chnoche.

Dr Hudibras drum präsentiert,
öppis wo üich amüsiert.
Glaubet's rueig, es isch ke Quark,
üse Bau-Vergnügigspark!

A Vorarbeiter Fluri Kurt,
chaaret Hänggis Schotter furt.

B Die Mischig us Zemänt und Stei,
schmöckt glych wie Rust's Händöpfu-Brei.

C Super-Mario chocht frei nach Motto:
Für d'Büezer git's es feins Risotto.

D Bir Pia Stebler schwär zum Säge,
ob sie dä Sack mit Chies ma träge.

E Dr Ruedi Butz sorgt do mit Spray,
für e Protescht-Wandmolerei.

F Dr Trüssu-Beck im Bagger sitzt,
fasch wie bim Nötli zelle schwitzt.

G Dr Hansjürg Boll bestuunt s'Profil,
das au mau z'ha wär drum sis Ziel.

H Bruno Walter putzt mit Lappe,
was ihm gschisse wurd' uf d'Chappe!

I Wü dr Platz wird langsam knapp,
schleppt Thomas Marbach Grümpu ab.

J Dr Mathys Chrigu duet mit Bäse,
d'Spruch vo färn no zämeläse.

K Dieter Fux sött nid blagiere,
und gschider mau die Baustell führe.

L Dass vo däm Grüsch au niemer gheht,
tscheggt Jäggi Martin d'Sicherheit.

M Obwou sech's nid so sehr duet lohne,
är bohrt au do, dr Doc Madone.

N Em Stefan Ruchti glingt hüt nix,
derbi schafft är doch gäng mit Gibs.

O Statt am Hilari Gäud z'verdiene,
duet Zaugg jetz do dä Kran bediene.

P Das Ufricht-Tannli uf em Gibu,
wird montiert vom Späti Chrigu.

Q Dr Straumann s'Ching bim Name nennt:
ihm ghört das Bau-Appartement!

R So cool fingt Harri Kunz die Sach,
dass är grad hüft zum decke s'Dach.

S Striicht Edy Schenk strahlt's Huus wie neu,
verdankt's em Lehrgang z'Paraguay

T Bannwart gryfft nur no zum Hammer,
wenn's nid verursacht Schuldgejammer.

U Dr Stuber Nik baut do e Muur,
me gseht's vilicht ar Signatur. .

V Dr Felix Strässle Beton mischt,
für einisch das nid sine ischt.

W Dem Herrn Kantonsbau-Änschiniör,
ischt sälbst ein grader Rücken noch zu schwör.

X Werner Stebler goht in Ränte!
Halt! SCHNIDWOHR! Das isch en Änte!



Baustelle

Habsburger bauen Brückenkopf

beim Dreibeinskreuz-Kabäueli



Was ist der Unterschied zwischen einem Streber und einem Stebler?



Pro Baustell ca. 1 Mio.

Dank langem Ausharren hinter einer Baulatrine ist es HUDIBRAS gelungen mit dem Kantonsänschiniör Supper ein Interwü über den Stand der Brückenbauarbeiten zu machen.

HUDIBRAS

Auf der Rückreise von einem Kuraufenthalt in Grenchen musste ich beim Hohberg plötzlich wie verrückt brämsen. In der Aare stand da ein Blakat mit einem Austria-Wappen. Ich stieg aus meinem Schlitten aus und suchte das österreichische Zollhüsli. Aber es war keines da. Nur österreichische Krän und ein Bolier mit Lederhosen standen herum. Was hat das zu bedeuten?

SUPPER

Das kann ich klar beantworten. Die Oestreicher sind zu uns, reschpäcktiv zu mir gekommen weil sie ganz billige Brücken bauen können. Sie haben mit einer neuartigen Technik versucht schöne Brückenpfler anezustellen. Damit al-

les schneller und billiger geht als bei der Solothurner Baumafia, wurde eine wei- che Schalung verwendet. Es wurde über den Dumen gemessen und weil eine Pflerschalung zu weich war, musste er abgebrozt und noch einmal neu gepflastert werden. Und übrigens, der mit den Lederhosen ist nicht ein Bolier, das ist der Dieter Fux von uns. Er überwacht die Habsburger beim Bauen. Weil er so dem Herminator gleicht, haben die gleich den Narren an ihm gefressen.

HUDIBRAS

Auf der Aare waren fröhecher immer die schönen Tafeln, oben rot und unten weiss. Jetzt hat man überall bis zu den Bontonieren unten noch zusätzlich einen roten Schtrich gemacht. Was hat das zu bedeuten?

SUPPER

Das ist wegen den Fischen in der Aare. Zwischen diesen Austria-Wappen und dem Aare-Ufer beschteht Todesgefahr. Es ist nicht auszuschliessen, das noch weitere Pfler samt Buetzer in die Aare fallen und unsere Egli, Rotaale und Schwarzschwänze gefährden.

HUDIBRAS

Es überrascht, dass sich der Kanton da nichts hat einfallen lassen um den Artenschutz zu gewährleisten. Man könnte die Aare doch sicher wie die Bielstrasse und den Feldbrunnenweg zurückbauen und Inseln und Bäume in den Bach stellen.

SUPPER

Dieser Tipp könnte von mir sein, das grenzt ja an Ideenklau! Unsere Verchers-



Oestricher-Zöllner seit : «BITTE REISEPASS»

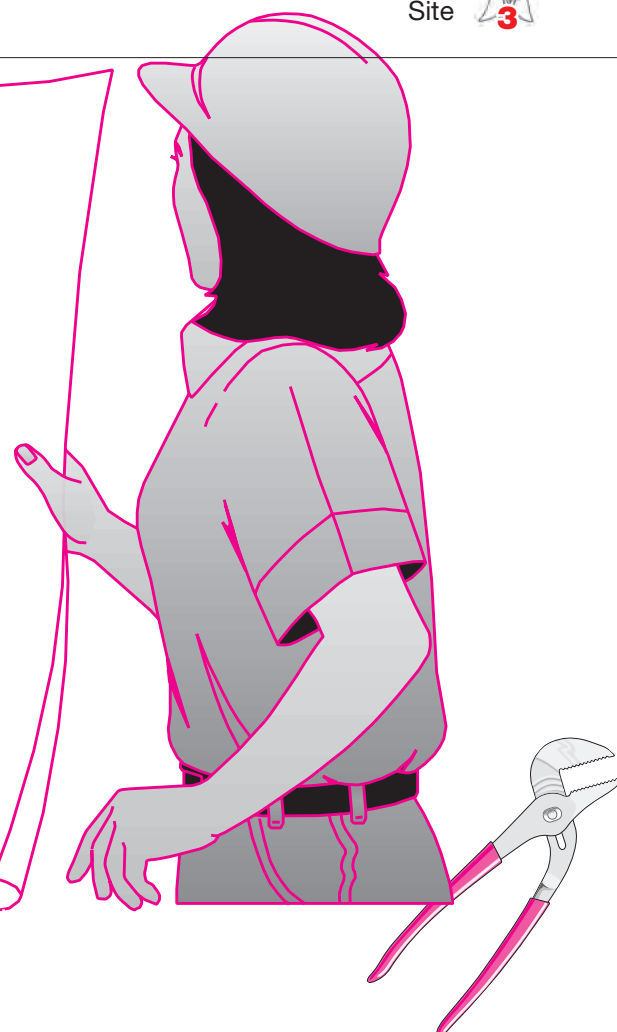
Wenn du fröhecher uf dr Aare – mit dim Kahn bisch so umegfahre, hesch no chönne ohni z'chlöhne – chrüz und quer dür das Wasser böhne.

Bauschtle auf dem Söilimäret

Gut gelaunt schteht der Altschadt-Renovator, **Architekt Bruno de Waltér** vor seinem jüngsten Werk und dirigiert seine Handwerker zu den reichlich vorhandenen Parkplätzen. Zoberst auf dem Dach schtehen der **Späti Chrigu** aus Bäuch und der **Huber Pesche** aus Solothurn und suchen chrampfhafte Stellen wo noch ein Dach mit Ziegeln montiert werden könnte. Vor luter Rohren, Chemi und Fenschtern hat es da fast keinen Platz mehr. Der Architekt meint aber das sei gut so. Weniger Dach gleich weniger Kosten und kosten tut die ganze Hütte sowieso viel zu viel. Dem HUDIBRAS ischt es jetzt plötzlich auch klar, werum die Leute immer von einem **Kostendach** schprechen; wie grösser das Dach, desto höher die Koschten!



Dem Solothurner Ruinen-Umbau-Architekten **Bruno Walter** war das verflossene Jahr nicht hold. Viel **Ungemach** fiel auf seine Schultern. Zuerst berieselte man ihn an der Hafebar mit Krähenkacke, später tropfte an der Heso Harz auf sein schwarzes Haupt und als Krönung und «Gut gelaunt» lässt die städtische Ballenberg-Kommission ihre **Fürze** auf ihn niederprasseln.



Oschtfront eingebrochen

Begünstigt durch den Neubau der Rötibücke haben die Scheffs der Regio Energie beschlossen ihre Abwehrmassnahmen gegen den Druck der **AEK** zu verstärken. Eine dicke Betonpanzerwand sollte die ständigen Angriffe auf das Kernland von **Regio Energie** abwehren. Aus bisher unbekannten Gründen ist es dem Gegner gelungen anstelle von Betonkies dem Zimänt AEK-Pellets beizumischen.

Die morsche Wand brach unter der Last durch und die schlafende Belegschaft des technischen Büros konnte nur noch das nackte Leben retten. Sämtliche Strategiepapiere und Personalakten gingen verloren. Noch schpät in der Nacht wanderte der Direktor aufgebracht und geschockt das **Strässle** auf und ab und suchte Herrn **Böhlen**.

änschiniöre planen gegenwärtig eine richtungsgetrennte Verkehrsführung auf der Aare! Das würde viel zur Beruhigung beitragen. So müsste zum Beispiel der **Rossel Rolf** für einen Besuch der Hafebar beim Lido mit der «Siesta» nach Grangsch les Bains fahren um dann via Aarekreisel auf der «Stadt Solothurn» in den Rollhafen einzufahren. Mit diesen Massnahmen würde der kulturelle Austausch mit Grenchen stark befruchtet. Oder können Sie jemanden aus Grenchen nennen, der unseren **Rossel** kennt? In der Witi ischt

ein Wachturm geplant für den Hundescheriff **Stüdeli-Viggi**. Der würde beim grünen Aff z'mitts in die Aare gepflanzt. Dadurch könnte der Scheriff zusätzlich noch den **Verkehr** auf und neben dem Bach kontrollieren und käme nicht mehr so auf den Hund!

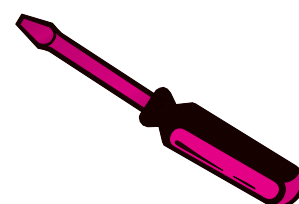
HUDIBRAS

Da haben sie ja wieder einiges auf dem Schlitten um die Füdlibürger hässig zu machen. Die SVP (Schweizerische Volks Planung) hat schon ihren Widerstand angemeldet. Wie halten sie dagegen?

SUPPER

Wir haben noch nie auf's Volk gelost, sonst könnten die noch überall ohni Schigganen umefahren.

Herr SUPPER-Sutter wir danken ihnen für ihre Schtellungnahme und hoffen, dass sie der Fux nicht in die Waden beisst.



Doch die Zyt isch jetzt leider **vrbi** – wo no frei uf däm Fluss hesch **dörfe si**.

Kurvsch de hüt vo Gränche bis is Atishou – chunsch bis zur Badi doch vo dort a stauts. Wü dort z'mitts drin im chüele Nass

Pfortsetzung Supper-Interfui...

Wermelinger hat
Marbach verschrottet!

Warum hat die Wengia
kein Dampfschiff?



Sie haben doch ein Misteli.

Füdlbürger

Das wahre Gesicht der Solothurner Regierung!

Im «Berner Oberländer» vom 19. Januar 2007 war folgendes zu lesen und zu sehen:



Rauchen, saufen, johlen: Der Ruf, der den Jassern vorausseilt, **schreckt** viele Wirte ab. Nicht aber in der Region Thun: Hier sind die Kartenspieler – wie auf diesem Bild – gern gesehene Gäste.

Wenn d'Regierig zäme mit der Chüuche
losch lo tage im töife Rothuuschäller unge,
isch s Motto jasse, suufe, johle – sogar im
Stedtli Thun hei si das biispielhaft gfunge.



Bargespräche

Zwee autbekannti Stadtlegände,
chöi fasch nid ihres Gspröch beände.
Wüu der einti steckt in Not,
är vom anger bruucht si Rot.

Dr Speri sött vom Lupi wüsse,
wie duet me Fraue härzlech küsse.
Ä Macho mües är si, e tolle,
wüu Casanova isch si Rolle.

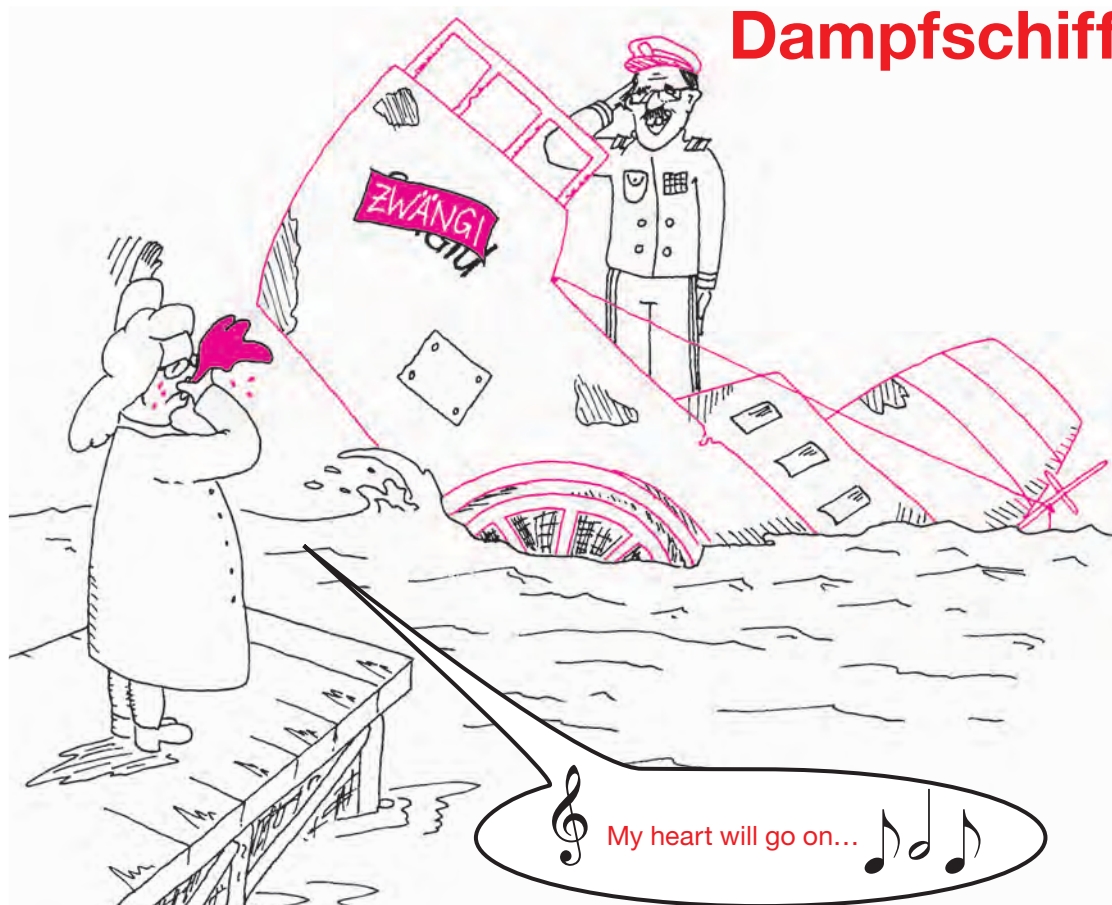
Rotschopf in Afrika

D'Sandra Boner isch bekannt,
aus **TiWi-Wätterfee** im Land.
Für einisch darf, mit Ach und Krach,
sie abecho vom **Meteodach**.

Nach Afrika wird sie verschifft,
wo sie uf chliini Gööfli trifft.
Die Ching's vor Lache schier verbutzt,
d'Sändy tscheggt das nid und stutzt.

Wäg ihrem **Rotschopf** d'Ching so lache,
doch däät sie das ar **Fasnacht** mache,
würd bimne Uftritt ohni Müh,
au bi de Hüsli-Sänger mau e **Pointe** zieh.

Dampfschiff Zwängi versenkt...



Die Solothurner Dampferfreunde haben beschlossen den Schiffsrumpf der «Wengi» nicht nach Solothurn zu transportieren. Der Vorstand hat sein Amt in Globo niedergelegt und verzichtet bis auf weiteres auf das anbo(h)rern von **Geldgäbern**. Nach dem Motto «ausser Spesen nichts gewesen» werden die Vorschlagsmitglieder ab Äschermittwoch bis auf weiteres einen Ersatzbootsdienst vom Schiffsteg «Ramada» bis zum gäng noni gebauten Bootshafen in Gränchen in Betrieb nehmen. Angetrieben wird das Schiff durch einen beim Sässellift nicht mehr gebrauchten Motor. Der macht zwar einen **Gressly-chen** Lärm, ist aber historisch geil. Der **Borer Rolli** und der **Romann Willy** absolvieren gegenwärtig den Schiffsführerkurs auf der Emme. Dort ist nach Aussage der Beiden ein weiteres Absaufen gar nicht möglich!

CHer Politick

Gommüiggé

Der **Regierungsrat** des Kantons Solothurn (mit Ausnahme vielleicht seines Mitglieds Dr. W. Straumann) nimmt mit genüsslichen Zügen das Ergebnis der Abstimmung vom 26. November 2006 über das Anti-Tabak-Gesetz zur Kenntnis.

Das Solothurner Stimmvolk hat den starken Tobak erkannt, der ihm von den Gegnern der Vorlage aufgetischt wurde. Trotz der feurig geführten Debatte hat es Lunte gerochen, weil sich die Tatsache durchgesetzt hat, dass auch die Folgen des Passivrauchens zu einem **qualmvollen** Tod führen können. Die Argumente der Gegner hingegen gleichen einem **Krebsgang** und gingen schlussendlich in Rauch auf. Nie glimmte bei ihnen die Hoffnung auf, die Abstimmung doch noch gewinnen zu können.

Weil sich die Idee eines allgemeinen **Rauchverbots** somit als **zündend** erwiesen hat, streut sich der Regierungsrat Asche aufs Haupt und **feiert** seinen Sieg mit einer feinen Havanna.



Ich bin die mega **Powerfrau** vor CVP und tue öich zwe aute Löle jetzt de weh!



Auf die **Bohne** kommt es an!

«POLITIK AKTUELL»
Männer am Meer und anderswo



Nach jahrelangem Sesselkleben, lässt sich's prima weiterleben
LEUENBÄRGER, BÜTTIKER – sonnen sich am roten Meer.

Gibt es bei der SVP auch Flüchtlinge?



Ja, z.B. die Delegierten, die mussten vom Jura nach Grenchen flüchten.

Das **FdP-Parteipräsidium** gratuliert zu einer weiteren Nomination für den Ständerat...



ROLFI, WIR SIND STOLZ AUF DICH!

SVP-Wahlkampfstrategie für Solothurn zumindest fragwürdig: Nicht dass noch der falsche **Zottel** gewählt wird!



D Site vo der Boliz-Ei

Kantonspolizei Solothurn nimmt Verfolgung der Waffendiebe von **Marly FR** auf, kann sie aber erst weit ausserhalb ihres Hoheitsgebiets auf einem Rastplatz im Kanton Schwyz stellen. Was ist bei dieser **Aktion** schiefgelaufen?

Das GPS-System hat versagt.

Der Most ist unterwegs ausgegangen.

Der Betriebsausflug ins Tropical hatte Vorrang.

Was macht Eugen Hänggi jetzt eigentlich in Feldbrunnen?

Er verbringt dort seine Hallydays.



Anita pa(n)tzert: Jetzt wird wieder mit den Hühnern schlafen gegangen.



«Der Sicherheitschef der Euro 2008, **Martin Jäggi**, identifiziert sich offenbar voll und ganz mit seinen Aufgaben. Seine Handynummer, die **Direktwahl** in sein Büro und sogar die Autonummer Jäggis enden mit «008». Gerüchte, die Nummern des früheren Chefs der Kantonspolizei Solothurn hätten alle auf «007» geendet werden dementiert.»



Auf dem **Zeughausplatz** einst viel Verkehr, tagein-tageaus fuhr kreuz und **quer**. Die **Stadt** geschickt hat reagiert, ein **Poller** flux dahin montiert. Am Abend wenn der Poller **steht**, ein **Seufzen** durch die Menge geht. Denn der schwarze Pflock – **man(n)** glaubt es kaum, mutierte zu Honolulus **Frauentraum**.

Einheits-Boliz-Ei

Nach langweiligen Verhandlungen haben sich der Scheff der **Polizei Kanton Solothurn** und der Scheff **Polizei Stadt Solothurn** auf folgende Zusammenarbeit geeinigt:



Die Polizei Kanton Solothurn zieht sich per **Äschermittwoch** aus der Stadt Solothurn zurück.

Das Gebäude der Polizei Kanton Solothurn an der Werkhofstrasse wird als «Adler»- Ersatz zur Verfügung gestellt. Das bisherige Waffenlager wird in ein **Sprützenlager** umgewandelt.

Die Schtadtpolizei bleibt an ihrem Sitz an der innern Baselstrasse und verteilt weiterhin die **Busenzödeli** in der Innenstadt.

Die **Schtadtpolizei** nimmt künftig auf die nächtlichen Patruilienfahrten anstelle eines Polizisten Kanton Solothurn, einen Securitas mit.

Die Polizei Kanton Solothurn richtet in der **Schläflistiftung** in Selzach ihre

neuen Kommandostrukturen ein und errichtet auf der Strasse vor dem Blue-Lämp einen **Check-Point**.

Die Polizei Kanton Solothurn kontrolliert in Selzach alle Grenchner, die **nach Solothurn ins Exil** gehen wollen und bringt ihnen schonend bei, doch wieder umzukehren.

Als kleine Abgeltung für den Abzug aus Solothurn überlässt die Schtadtpolizei dem Kommandanten der Polizei Kanton Solothurn ihren **einzigsten BMW**.

Die beiden Kommandanten treffen sich künftig jeweils am **Dreizehnten** jedes Monats im Jegerschütli zum Rapport. Frau **Bethli Käser** schreibt das Protokoll und orientiert die Medien und das Volch.

Pleiten **Pech** und **Pannen**

Wenn d'Narrezunft **Honolulu** für 2008 ke Wagebouschopf fingt, wie wärs mit ere Fusion?



Für einisch schöni **Goschtüm** mache, wo alli Fröid hei und chöi lache. Guete **Schtoff** mit schöne Farbe, wenn me au mues lang druf warte. Bi de **Schwobe** isch me fündig worde, g'funge hett me ne ganz im **Norde**. D'Zyt die lauft, s'goht immer lenger, zum näihe wird's jetz au gäng **enger**. Tüür die Fähne wie ne More, dr Netzer jetz hett **roti Ohre** handle duet me de ganz gschwind, i dr Schwiz e nöie **Händler** fingt. Die War wird brocht, choscht nid vüu meh, doch jetz chunnt's **dick**, dir wärdet's gseh.

Chum isch dä Schtoff bir **Goschtüm-Schnidere**, foht **Netzer** wider afo bibere. Vom Schwobeland chunnt doch bigoscht, dr glychlig Schtoff au no pär **Boscht**. **Ober Elmar** luut duet flueche, Är müesi schnäu e **Lösig** sueche. Doch das isch **z'knapp** und wird nid glinge, drumm gohts a Umzug ohni **Gringe**!

mit em Houptgassleist...
de dät s'Durchschnittsauter vom HGL
wenigstens uf knapp 65gi sinke.

mit de Stedtl-Gumsle...
zu de schönste Froue die
*... Manne.

*säuber iisetze

mit dr Mamfi...
die chönnte no es paar
lutti Tön bruche.

mit de Hudibras Chutze...
abglehnt! Die müesse scho
z'starch gäge s'Sonderzügli
vo de Ehrechutze kämpfe.

mit de Vorstädtler...
de chönnt dr Pfiuboge
Toni villecht ou einisch
stiige. (Aber uf ene
versterchte Stuehl.)

mit de Schanzennarre...
So wie d'Lulu ihre Schopf
z'Hopperste useposunet
het, würd si ganz guet zu
dene basse.

D'Narrezunft Honolulu nid **z'Hopperschte**

I dr **Zytig** list me, s'isch ne glunge, e nöii **Halle** hei si gfunge. Pär Handschlag heig me gmacht dä Chauf, s'isch alles guet, d'Sach nimmt dr **Lauf**. Dr **Roli** Isch als alte Bsitzer, zeigt d'Halle denn de **Lulu-Schwitzer**. Die rücke a mit de **Mäss** vom Wage, nach drümol mässe g'hörsch se **chlage**. I d'**Hütte** cha me knapp no fahre, doch use bringt me nümme dr Chare. D'Usfahrt, die isch au e Seich, jetz wärde d'Chäufer blötzlich **bleich**. Dä **Deal**, dä mues me annulliere, g'hörsch d'**Rädelsführer** schnabuliere. **Sieboth**, **Flury** und dr **Branger**, d'Schuud gitt jede jetz em Anger. Drum züglet me uf **Flumethal**, au dört isch's z'äng, das isch fatal. **Verlengere** tuet me s'Dach vor Halle, doch au das isch nur e grossi Falle. No einisch wärde glade d'**Chäre**. zum fahre nöime anders häre. Ar **Büreschtroos**, oh welch ein Wunder, deponiert me jetz dr ganzi Plunder. D'**Fundgrube**, dasch die grossi Rettig, villicht wird dört dr **Wage** fertig. Jetz wo mes weis, do chöi si schtune, s'Brocki hätt ne sogar no hälfe **rumel**!

Dä vo de **Guggeschränzer**

Die **GUSO** hat an ihrer letzten Sitzung beschlossen das Verhalten der Guggeschränzer durch eine **GUK** (GUSO-Untersuchungskommission) untersuchen zu lassen. Die besagte Musig hat ohne Bewilligung an der Eröffnung des **Rheinischen Karnevals** am 11. November 2006 bei Radio 32 teilgenommen. Der GUSO-Scheff **Bänz** vermutet beim Vergehen eine grossangelegte und gezielte Verschwörung gegen die **Solothurner Fasnacht**! Dem **HUDIBRAS** ist es gelungen mit einem Exponenten der **Guggeschränzer** ein Interwui zu machen. **Schrägläßer Otto** hat den Auftritt seiner Musig vehement verteidigt und stolz verkündet, dass er jetzt endlich auch einmal im **Radio** gekommen sei. Schliesslich hätte er ja im Novämber auch noch eine klare Stimme, was an der Fasnacht nur **selten** der Fall sei. Der musikalische Leiter Studer Schilu sei ja schliesslich von **Rüttenen** und das Probelokal ist auch dort und dört feiert man den **Elften Elften**! Entgegen anderslautenden Gerüchten werde das Radio 32-Honorar nicht für die Bahnfahrt an den **Grenchner Fasnachtsumzug** verwendet, sondern für die Gründung einer GUSO ohne **Bänzen**!

Warum kann man bei Niggi Rust kein Tisch bestellen?



Dazu Niggi Rust:
Wir sind doch keine
Schreinerei.

Rest-**au**-Rand

Rauchfrei **Schissi** im «Ruscht»
d'Suppe wird i dr **Schüssle** serviert!



and the winner is...

Dr Hudibras gratuliert dem Restaurant «PINTLI» zum **Oscar** in der Kategorie Classic an den Best of Swiss **Gastro Awards 2006**.

Einen besonderen Dank des Restaurants geht an die Gäste von **Nah** und **Fern**, die über 5000 Postkartenstimmen abgaben. Der Sieg ist für das Restaurant **PINTLI** vor allem eine Bestätigung, dass das **un-konventionelle** Konzept von den Gästen geschätzt wird. Unkonventionell ist auch die Speisekarte: Unter der Rubrik uralte Rezepte aus der **Hexenküche** findet man nebst **Euphorisierungs-Mittel**, Altersflecken-Maske, Bluterguss-Umschlag auch das folgende Rezept:

Blasenentzündungs-Vorbeugung

Zutaten: Joghurt
Rezept: Frauen, die zu **Blasenentzündung** neigen, sollten folgendes Rezept ausprobieren: Man trägt mindestens 1 mal pro Tag Joghurt auf die **Vagina** auf. Weiterhin sollte nach jedem Sexualkontakt Joghurt auf die Vagina aufgetragen werden. Die im Joghurt enthaltenen **Lactobacillus-Bakterien** verhindern das Eindringen schädlicher Bakterien. Allerdings hat nur das Joghurt eine Wirkung, das noch lebende **Bakterien-Kulturen** enthält, also kein erhitztes Joghurt verwenden.

E Guete!



Unerhörtes im «Alten Stephan»

Dementi des Zauggigen Andi

Entgegen allen Unterstellungen und **Falschinterpretationen** teile ich allen Närrinnen und Narren von Honolulu mit, dass ich am Hilari nicht auf den Stuhl stieg um eine **Produktion** unter Diversem **zum Besten** zu geben. Ich wollte nur allen Anwesenden dafür danken, dass sie es so lange bei mir **ausgehalten** haben.

Euer Andi

Die **Siegfried** freudig jubiliert, die Stadt wird **commercialisiert**.



Cabaret **Rotstift**:
Der Storch(en) ist
ausgeflogen!

Roebis **Chicken-**
Mesozoikum

Gassbar:
Einst sie brachte Goettern Kunde,
jetzt nur noch **Schaumwein** fuer
die Runde.

Blasers
ErVolksrezept

Dies' Geraet, es ist
kein Witz, heisst
umgangssprachlich:
Hau den Fritz!

Das Neuste vom Kurhaus:
Blattmann hat es nicht
Leicht!

Kaffeehoelle!

Von **Beizern** und anderem **Nonsens...**

Griech:
Charamandas goht Ouzo

Fee verthe:
Kannst du der **gruenen** Fee nicht trotzen,
verlasse sie und gehe **k...**

Wie heisst's doch so
schoen in der Piano-Bar?
Izzet no zahle!



Dies und Das



Nostalgie-Usschtöüg im Johr 2087

Das Sässeli isch **antiquiert**, hat 50 Jahre nicht rentiert. Drum bestaunt's – das muss so sein, im **Kunstmuseum** gross und klein.

In Memoriam: Bären



Chrono-Egge

Öppis vom

Das chline **schwarze** Mannli, wo a jedem Umzug am Chrono-Egge schoht, hett sich uf die letschti Wiehnacht es nöis **Outfit** gewünscht.

Dr Hudibras isch im **alte Züghuus** fündig worde und hett d'Uniform vom erschte **Umzugs-Scheff**



günstig chönne choufe. Glichzeitig hett me au no e passende **Chopfschmuck** boschtet, dermit nid jede grad sofort weiss, dass das gäng no dr **Rüegger Pius** isch.

Wäg dr **Chrono** ufem Chopf isch de dr jung **Dörfler** verantwortlich, dä weiss aber nid, wie me die am **Husegge** abschrubt.

News us G.

Umpferschämtes in Grangsch-les-Bains

Anlässlich des letschten Betriebsausfluges der Polizei Kanton Solothurn im «TROPICAL», dem bekannten Streichelzoo von **Bangaville**, wurden die Dienste des Personals so hoch eingeschätzt, dass gleich über ein Dutzend der anwesenden Damen abgeworben und mitgenommen wurden. Nach glaubwürdigen Angaben der **Betreibergesellschaft** wurde unverzüglich die Gewerkschaft für öffentliche Dienste (**VPOD**) zur näheren Abklärung der rechtlichen Grundlage des polizeilichen Vorgehens aufgeboden. Dank der uneigennütigen Hilfe aus dem **Hotel de Ville**, konnte ein Notbetrieb eingerichtet werden. Die Schtadtpolizei wurde zur Regelung des Stossverkehrs aufgeboden und

war besorgt, dass die Konkurrenz aus Honolulu nicht noch mehr **gluschtiges** Personal für eigenen Gebrauch abholte.



Die Vollzugsbeamten liessen sich mit der Verhaftung noch etwas Zeit...

Warum fehlt auf der Grenchner **Plakette** der Banga?

Fasnacht z'Honolulu

Warum braucht der Armbruszt Toni an der Plakettenbörse keinen Ausstellungstisch?



Weil er seine Sammlung auf dem Körper trägt!



Woran erkennt man den neuen Honolulu Muhajeddin?



- a) Haare auf den Zähnen
- b) Trägt alten Zopf
- c) Hat Haare aufgeröllit

Warum trägt der Stadtschreiber Boll seine Fasnachts-Blagette schon vor dem Hilari auf der Bruscht?



Damit man lenger Zeit hat ihn kennen zu lernen!



Wär hett do Viagra im Bier?



Ob gestern, heute oder morgen, ihn plagen stets die gleichen Sorgen, die Auxbrau'n hoch, die Stimmung tief, und die Brille gäng noch schief!

Ober-Ober Strässle lässt den UNO-Vorschtang sitzen

Ablauf einer «Sternen-Sitzung» des Ober-Obers

1. Der Scheff begrüsst:
 - Die verduztten Anwesenden
 - Die glücklich Abwesenden
 - Das Service-Personal
 - Die Stammgäste
 - Das schöne Wetter
2. Der Scheff gibt bekannt:
 - Die Traktandenliste
 - Die bereits gefassten Beschlüsse
 - Das Menu beim Künstleressen
3. Der Scheff verzöut:
 - Schöne Geschichten
 - Dem Umzugsscheff seine Meinungen
 - Öppis über die Fasnacht
4. Verschiedenes und Sontschtiges:
 - Die erschten Sitzungsteilnehmer verreisen
 - Die letschten Sitzungsteilnehmer kommen
 - Die erschten Künschtler haben Hunger
5. Schlusswort:
 - Der Ober-Ober stellt fest, dass die letzten Traktandenlisten an die Sitzungsteilnehmer verteilt sind.
 - Die Serviertochter und ein Stammgast können nicht lesen und wurden deshalb vom Stimmrecht ausgeschlossen.
 - Somit ischt alles klar, die Sitzung ist geschlossen.

PS: Das Protokoll der vorletzten Sitzung wird an der übernächsten Sitzung verteilt und an der nächsten Sitzung genehmigt.

Lueg Ruedi, si hei mr wider e nöii Solatärndler-Plagette gäh...



Hmmh, weiss gar noni, woni die no wott häre due!

Soledurn

Was isch dr Unterschied zwüschem Kurt Fluri und emene Profiboxer?

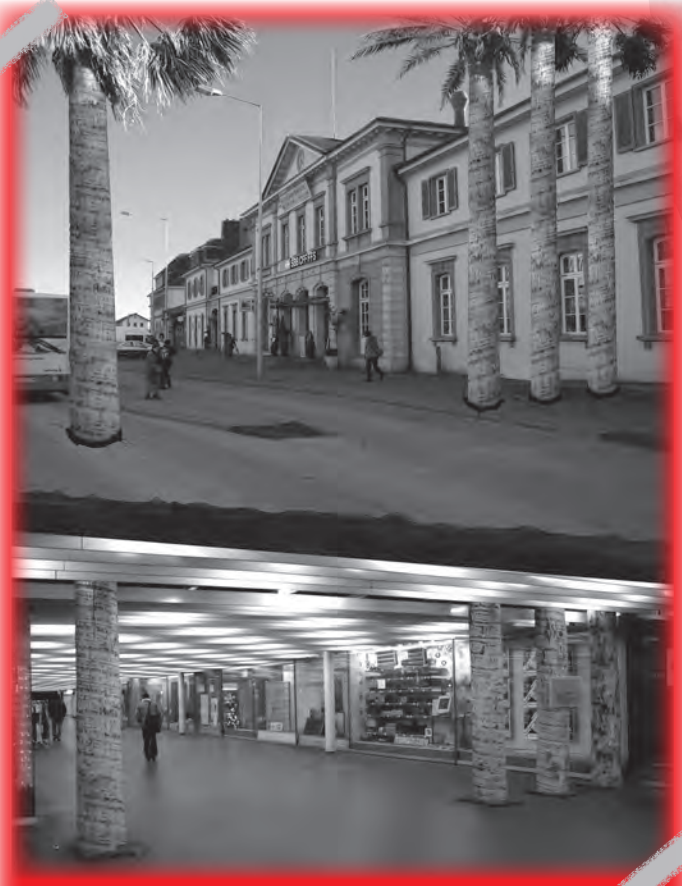


§-Schpöizer

Dr Profiboxer weiss, wenn er mues zueschloht!



Im **Chicken** isch gäng d'Stimmig guet, ar Fasnacht jede higo duet. Dört gsesch de Sache – du **gloubsch** es nid, zum Bischpüü **agheitere**(te) Charlie Schmid.



Als man einst die Decke stützte – weil was anderes nix mehr nützte. Hatte man schnellstens Holz gesucht und in erster Phase auch Erfolg verbucht. Allerdings – und wer hätte das auch gedacht – hat es im Asphalt dann laut gekracht und mitten in all dem Bahnhofs-Getümmel, schossen plötzlich Palmen in den Himmel.

Reglement für das Chriesi-Stei-Spöize

Der Vorstand der Bruderschaft hat beschlossen das im Juli 2005 genehmigte Reglement für das Chriesi-Stei-Spöize zu verschärfen.

Die neue Fassung lautet wie folgt:

- §1 Jedes Jahr findet zur Schonung der versauerten Lebern ein Chriesi-Stei-Spöize statt. Die Startzeit wird nach der Genesung sämtlicher Lebern bekanntgegeben.
- §2 Teilnahmeberechtigt sind alle Sankt-Margrithen-Brüder und Gäste, welche ihre Leber versauert haben. Schwestern oder änliches sind ausgeschlossen. Vorstandsmitglieder, die noch nüchtern sind, können ebenfalls nicht am Wettbewerb teilnehmen.
- §3 Das Startgeld beträgt Fr. 11.00 und wird für die Anpflanzung von Chriesi-Bäumen auf dem blutten Dornacherplatz verwendet.
- §4 Die Abspöizerampe befindet sich im Bürgerhaus und ist auf die Stebler-Meile gerichtet. Wer beim Spöizen anschatt das Landhaus die Jugi breicht wird vom Platz gestellt und im «Asyl Adler» aufgefangen. Die Abspöizlinie befindet sich normalerweise im Gang vor dem Bürgermeischteramt. Wenn der schwarze Hut vom Christoph am Chleiderbügel hängt, wird die Linie in die Bürgerkanzlei verlegt. Gültig ist ein Versuch nur, wenn die durch die Altstadtkommission genehmigte und im Grundbuch eingetragene Abspöizlinie nicht übertreten wird und der Stein nicht das Dampfschiff Wengi auf der Aare breicht.
- §5 Jeder Teilnehmer darf je einen Probier- und einen Scharfspöiz machen.
- §6 Chriesi-Steine können im «Steinbock» beim Lili zu einem symbolischen Unkostenbeitrag von SFR 1.00 bezogen werden. Steine von Schwarzkirschen der Sorten «Fischer», «Bischof», «Rüegger» oder änlichen Aufzuchten dürfen nicht zum Spöizen verwendet werden. Diese Produkte eignen sich nicht für diesen Wettkampf, da sie meistens weit am Ziel vorbeifliegen. Eigene Steine, welche den internationalen Reglementen bezüglich Grösse und Gewicht entsprechen, dürfen nach gründlicher Kontrolle durch die Schüri eingesetzt werden.
- §7 Der Bruderschaftsvorstand bildet die Schüri. Die Ämtli sind wie folgt verteilt:
Obmann: Oberaufsicht und Reklamationen; Megafon
Cancellarius: Zeiger und Scheibenflicker in der «Mehreren Stadt»
Säckelmeister: Einsitzer im «Steinbock» und Ghülfmann vom Lili Weibel: Ranglichte und Gabentempel
- §8 Die Rangverkündigung wird unmittelbar nach der Feststellung der Schäden in der Altstadt in der Hafebar abgehalten.
- §9 Der Sieger erhält einen Wanderpokal und kann bis zur nächsten versauerten Leber den exklusiven und geschützten Titel «Chriesi-Stei-Oberspöizer vo dr Bruederschaft Sanctae Margarithae» führen. Im weiteren wird ihm ein ganzes Jahr lang vom Sozial-Benzen im Adler ein Teller Mehlsuppe gratis serviert.
- §10 Der Gerichtsstand ist beim Sekretariat der Schweizer Tafelkirschen-Produzenten im Schwarzbuebenland und der Vereinigung für vergessenes Brauchtum an der Baselstrasse 7 in Solothurn.
- §11 Das Reglement kann durch Beschluss des Vorstandes jeweils bis zum Aufstossen der nächsten sauren Leber geändert werden.

Vom Vorstand an seiner Sitzung vom 13. Januar 2007 in einer Taverne der «Minderen Stadt» erlassen.

Der Obmann:
sig. C.T. Schanz

Der Cancellarius:
F.G. Amper



Die Seilbahn AG beschreitet unkonventionelle Wege...

Warum hat der Stapi keine Winternettadresse?



(Drmit ke Gränchner sich geniert, isch die Usgab Strich-codiert.)

Die letschti

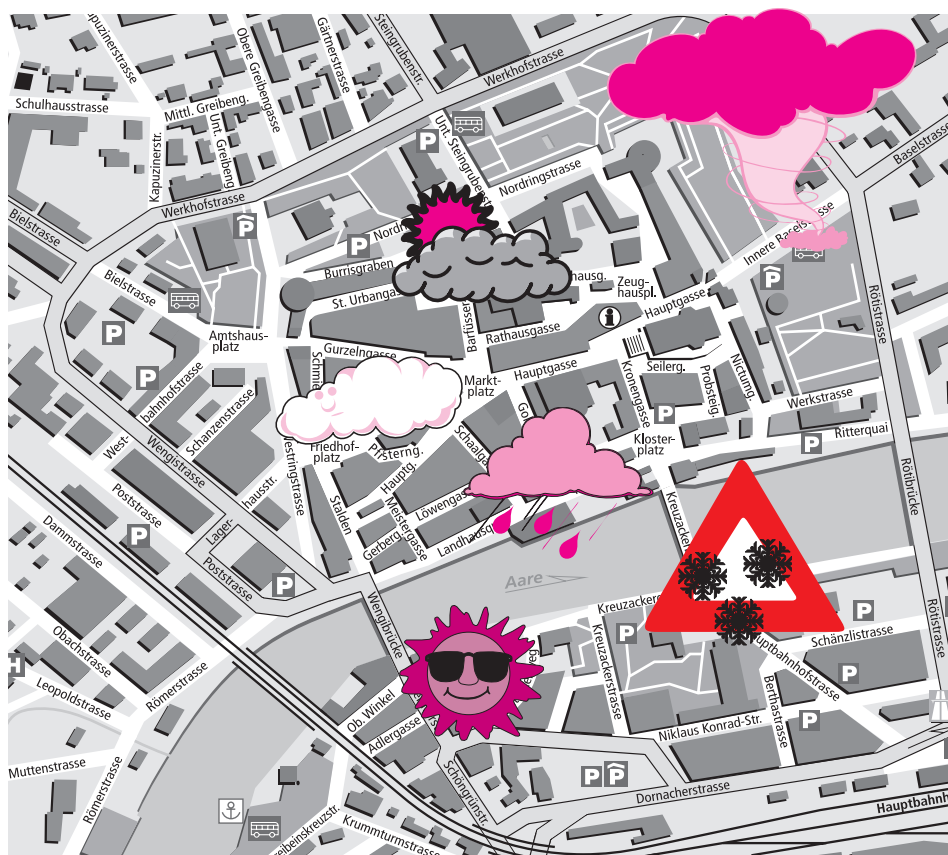
Er hat eine:
www.kuflu-national-rot-statt-amme.ch

Wetterprognose für die Fasnacht 2007 in Honolulu

Generell prophezeit der **Muotathaler** Wetterfrosch eine heitere Fasnacht. Im Raum **Bigoudi** hält sich hartnäckig eine Warmfront,

hingegen dürfte ums Landhaus herum ein kurzer heftiger Schauer die Gemüter etwas kühlen. Untypisch für die Jahreszeit dürften allerdings die tropischen Temperaturen rund ums **Jegerstübli** sein. Am Friedhofplatz,

vor allem beim **Misteli-Gasche** gilt die Devise «unten blau – oben grau». Im Dreieck Eselgasse – Barfüssergasse – Zeughausplatz wird eine **Inversionslage** erwartet; entsprechend tut sich dort nichts. Einzig im **Finanzdepartement** zeigt das Barometer einen Druckanstieg auf **Christian Wanner** an.



Das Sturmtief «**Werner**» zieht von Westen her kommend nördlich von uns am Stadtbauamt vorbei und hinterlässt **grosse**

Schäden; Richtung Bären / Feldbrunnen werden dann aber rosigere Verhältnisse erwartet. Die Prognosen im Westen: Dort bläst den Österreichern ein eisiger Wind entgegen. In der Vorstadt sieht es – wie immer – düsterer aus. Die Eiszeit auf dem **Dornacherplatz** ist zwar ausgestanden, doch die **Schneefallgrenze** sinkt bis aufs Niveau vom Aarehafen hinunter und von der Firma **Oetterli** her ziehen dichte Nebelschwaden auf. Dennoch lässt sich vom **Rossmarktplatz** her problemlos die Abendröte beobachten und die Perspektive Richtung **Adler** ist ebenfalls gut.

Wo trifft man Hoteliers während der Fastenzeit?



Im Ramada-n

Die Frage der Woche

Was zeigt dieses Bild?



- a) einen Teller Risotto aus dem **Restaurant Adler** kurz vor der definitiven Schliessung?
- b) einen Teller Risotto aus dem künftigen **Restaurant Misteli** – wenn es dort solches überhaupt gibt?
- c) einen Teller Risotto der **Wescht-Stadt-Zunft** vom Risotto-Essen 1986?

Schluss ...

Warum geht es den SBB seit dem 1.1.07 besser?

Sie haben nicht mehr jeden Tag den Weibel im Haus!



Ir Vorstadt, näb dr Rötibrügg, vor Altstadt Richtig Bahnhof zru gg, steht sit churzem und elei, e riesegrosse LEGO-Ste.